

## **Departement Präsidiales**

3033 Wohlen Hauptstrasse 26  
www.wohlen-be.ch praesidiales@wohlen-be.ch  
Telefon 031 828 81 11 Fax 031 822 10 45

# **Einwohnergemeinde**



Wohlen, 17. Juni 2015

## **Notunterkunft in Hinterkappelen - die Gemeinde sagt nein**

**Liebe Bürgerinnen und Bürger**

**Die Gemeinde Wohlen wehrt sich gegen den Entscheid des Regierungsrates, in Hinterkappelen eine unterirdische Notunterkunft für 100 Flüchtlinge zu eröffnen. Sie bietet indes eine Alternative an und fordert deshalb ein Gespräch mit dem Regierungsrat und einen raschen Entscheid zum weiteren Vorgehen.**

Die Gemeinde Wohlen hat heute Kenntnis vom Entscheid des Regierungsrates erhalten, mittels Notrecht die Zivilschutzanlage im Schulhaus Kappelenring (ZSA) als Notunterkunft für 100 Flüchtlinge zu öffnen. Sie hält dazu Folgendes fest:

- Im Schulhaus werden über 200 Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klasse unterrichtet. Ab diesem Sommer beginnt der Erweiterungsbau des Schulhauses auf dem Areal der Schule. Dieser Bau bringt bereits massive Einschränkungen des Schulalltages mit sich. Ein gleichzeitiger Betrieb der ZSA würde den Schulbetrieb zusätzlich erheblich erschweren.
- Die ZSA befindet sich mitten in einem autofreien Wohngebiet mit rund 3000 Einwohnerinnen und Einwohnern.
- Die unterirdische Unterbringung von kriegstraumatisierten Flüchtlingen ist aus humanitärer Sicht eine schlechte Lösung.

Aus diesen Gründen sind Konflikte rund um den Betrieb der Notunterkunft absehbar. Eine Unterbringung von 100 Flüchtlingen in der ZSA ist aus Sicht der Gemeinde deshalb inakzeptabel.

### **Alternative**

Die Gemeinde Wohlen ist sich jedoch ihrer Verantwortung in Bezug auf die schwierige Flüchtlingssituation in der Schweiz und im Kanton Bern bewusst. Sie ist bereit, ihre humanitäre und gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen. In Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Wohlen hat sie bereits letzten Dezember die Wohlener Flüchtlingsaktion gestartet. Dabei wurden Ideen für eine mögliche Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen in der Gemeinde Wohlen gesucht. In den letzten Wochen hat sich eine Lösung abgezeichnet, welche die Unterbringung von 30 Flüchtlingen in der Lätti in Hinterkappelen in einer Holzbaracke oder in Wohncontainern ermöglichen

würde. Die Rudolf und Ursula Streit-Stiftung ist bereit, dieses Projekt mit einem namhaften Betrag zu ermöglichen und auch die Landbesitzerin bietet zu dieser Lösung Hand.

Die Gemeinde verlangt nun das Gespräch mit dem Regierungsrat und dem Migrationsdienst. Sie ist überzeugt, dass der Vorschlag der Gemeinde sowohl für den Kanton als auch für die Einwohnerinnen und Einwohner von Wohlen die wesentlich bessere Lösung darstellt als eine Notunterkunft im Kappelenring.

Wir beabsichtigen noch vor den Sommerferien eine Informationsveranstaltung zu organisieren und erwarten, dass der Regierungsrat und der Migrationsdienst des Kantons daran teilnehmen. Das Datum werden wir, sobald es bekannt ist, auf der Homepage der Gemeinde und im Anzeiger bekannt geben.

Das Präsidialdepartement